AIDS HILFE WIEN

GEMEINSAM FÜR SEXUELLE GESUNDHEIT

Was muss ich zum Thema Affenpocken wissen:

IMPRESSUM:
Aids Hilfe Wien
Mariahilfer Gürtel 4 1060 Wien
Tel.: 01/599 37
E-Mail: office@aids-hilfe-wien.at

www.aids.at

ÜBERTRAGUNGSWEGE?

Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist durch direkten Kontakt mit Körperflüssigkeiten oder Schorf der infizierten Menschen, sowie durch Tröpfcheninfektion (in der Frühphase der Erkrankung) möglich. Eine Übertragung kann auch über die Plazenta oder den Geburtsvorgang von der Mutter auf den Fötus stattfinden.

Beim überwiegenden Teil der derzeit bekannten Fälle scheint die Übertragung zwischen Sexualpartner*innen, vor allem bei wechselnden und häufigen Sexualkontakten, durch den engen Kontakt mit infektiösen Hautläsionen beim Sex zu erfolgen. Untersuchungen zu den Infektionsquellen laufen derzeit.

SYMPTOME?

Symptome sind anfänglich hauptsächlich sehr unspezifische Merkmale wie Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Erschöpfung und Lymphknotenschwellung. Nach 1-3 Tagen bilden sich Hautveränderungen. Es bilden sich pockentypische einheitliche Bläschen, Pusteln und Krusten. Die aktuellen Fälle zeigen allerdings diese (oft nur durch 1, 2, 3 Bläschen sichtbaren) Veränderungen überwiegend im Genitalbereich. Danach kommt es zu einer Bildung von Krusten, die später abfallen.
Man ist auch während dem Auftreten der unspezifischen Merkmale infektiös!

THERAPIE?

Die Therapie wird von Ärzt*innen verordnet, die Gesundheitsbehörden verordnen Quarantäne. Aktuell wird in Österreich ein Impfstoff bereitgestellt, der zum jetzigen Zeitpunkt postexpositionell (dh. wenn man mit einer Person, die Affenpocken hat, Sex hatte) eingesetzt wird. Daher ist es wichtig, die Sexualpartner*innen beim Contacttracing zu nennen. Menschen, die vor 1981 pockengeimpft wurden haben eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Schutzwirkung.

WAS TUN, BEI INFEKTION?

Auch bei unspezifischen Merkmalen, wie z.B. Fieber, gilt es die allgemeinen Regeln, die wir auch von der Grippe oder Covid kennen, einzuhalten: gesund werden und nach Möglichkeit niemanden anstecken.

ACHTUNG: Obwohl Kondome kein ausreichender Schutz sind, weil der enge (Haut-)Kontakt in diesem Kontext bereits für eine Übertragung ausreicht, sind sie zum jetzigen Zeitpunkt der beste Schutz! Also nutze sie!

Bitte 1450 anrufen – dort wird über das weitere Vorgehen informiert oder wende dich mit deinem Verdacht an deine Hausärzt*in, HIV- oder PrEP-Behandler*in oder Dermatolog*in.

Quelle: Information des BMSGPK und der Stadt Wien

www.aids.at